



Praxistipp

Untersuchungs-Handschuhe im Umgang mit Desinfektionsmitteln | Desinfektionsmittelbeständigkeit der B. Braun Untersuchungs-Handschuhe



Sind unsere U-Handschuhe für die manuelle Instrumentenaufbereitung geeignet? Darf die Flächendesinfektion mit U-Handschuhen durchgeführt werden?

Erfreulicherweise verfügen wir über das Datenblatt Desinfektionsmittelbeständigkeit der Vasco® und Manufix® Untersuchungs-Handschuhe. Das B. Braun Datenblatt zu den Barriere-Eigenschaften beim Umgang mit Desinfektionsmitteln listet auf, wie lange die B. Braun Untersuchungs-Handschuhe gegen die entsprechenden Mittel Widerstand gegen Durchdringung leisten (Testmethode und Schutzlevel nach EN 374). Dies ist ein Hinweis für die Dauer der Schutzfunktion der Handschuhe bei Kontakt mit gebrauchsfertigen Desinfektionsmittel-Lösungen.

Zu diesem Datenblatt sind folgende Ausführungen und Hinweise wichtig.

Verantwortung des Anwenders:

Generell gilt für den Umgang mit Chemikalien, dass der Anwender sich vor Gebrauch versichern sollte, ob die Handschuhe für die Arbeit mit den betreffenden Substanzen in der gewünschten Konzentration und für die beabsichtigte Dauer und Art der Arbeit geeignet sind. Im Zweifel ist eine Risiko-Analyse erforderlich.

Was sagen Empfehlungen, Richtlinien, Normen?

Desinfektionsmittel für Flächen und Instrumente gelten als Gefahrstoffe. Deren Sicherheitsdatenblatt listet Schutzmaßnahmen auf, die sich auf mögliche Unfälle, den Umgang mit Konzentraten und auf lange Expositionszeiten beziehen. Hierfür werden Schutzhandschuhe mit besonders dicken Wandstärken empfohlen (Leitlinie des AWMF*). Ansonsten sind die Aussagen zu diesen Anwendungszwecken in den verschiedenen Normen und Richtlinien unspezifisch und nicht einheitlich. Dies liegt sicherlich auch an den unterschiedlichen Erscheinungsdaten der Normen und Richtlinien.

Wie ist die tägliche Praxis?

In der täglichen Praxis werden normalerweise stark verdünnte oder fertige Gebrauchslösungen verwendet. Bei Desinfektions- oder Reinigungsarbeiten werden dann oft Untersuchungs-Handschuhe aus Latex oder Nitril getragen.

Um dieses Anwenderverhalten abzusichern, hat B. Braun die Vasco® und Manufix® Untersuchungs-Handschuhe auf Permeation (Durchdringung) der Substanzen der gebrauchsfertigen B. Braun Desinfektionsmittel-Lösungen untersuchen lassen. Die Testungen erfolgten entsprechend der Methodik der EN 374 und wurden von einem unabhängigen, akkreditierten Institut durchgeführt. Dieser wissenschaftliche Service ist bisher einzigartig im Markt. Er gibt dem Anwender mehr Informationen und damit mehr Sicherheit bei der Nutzung der B. Braun Untersuchungs-Handschuhe.

* AWMF = Arbeitskreis Wissenschaftlicher Medizinischer Fachgesellschaften

Betrachtung der Testungen nach EN 374

Wichtig zu wissen ist: Aus den Testungen nach EN 374 mit den dort genannten 12 Prüfchemikalien lässt sich nicht auf eine Beständigkeit der Handschuhe gegen Desinfektionsmittel schlussfolgern. Chemikalienmischungen, wie bei Desinfektionsmitteln, verhalten sich und wirken zumeist anders als Einzelsubstanzen. Dies wird u. a. in der BGI/GVU I-868 konkret angesprochen: Stoffmischungen haben u. U. andere Eigenschaften als Einzelsubstanzen (Pkt. 3.1.1). Daher sind die im Namen von B. Braun durchgeführten Widerstandstestungen der Handschuhe absolut notwendig, um entsprechende Aussagen bzgl. Desinfektionsmittel tätigen zu dürfen.

Sind unsere U-Handschuhe für die manuelle Instrumentenaufbereitung geeignet?

Bei der Thematik „manuelle Instrumentenaufbereitung mit medizinischen Untersuchungs-Handschuhen“ kommen im Wesentlichen zwei Aspekte zum Tragen: zum einen die Chemikalien-Beständigkeit und zum zweiten die Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Belastungen.

Zum ersten Punkt geben die Analyseergebnisse zur Desinfektionsmittelbeständigkeit, wie im Datenblatt dargestellt, konkrete Informationen. Dieses Nachschlagewerk listet dem Anwender auf, wie lange die Handschuhe den Desinfektionsmitteln ausgesetzt sein dürfen und gibt ihm damit ein Mehr an Sicherheit bei der Handschuh-Verwendung.

Speziell Vasco® Nitril long bieten zusätzliche Vorteile, denn diese U-Handschuhe sind dicker als Vasco® Nitril light/white und gewähren dadurch mehr Widerstand. Und lange Stulpen, auch zum Umstülpen, schützen zusätzlich.



Zum zweiten Punkt gilt: Medizinische Handschuhe sollen primär bei der Diagnose und Behandlung schützen und nicht bei der Instrumentenaufbereitung vor u. a. scharfen Scheren, Skalpellern und ähnlichen Instrumenten. Medizinische Untersuchungs-Handschuhe haben bzgl. mechanischer Widerstandsfähigkeit immer die Klassifizierung Null. Dies gilt aber auch für Haushaltsübliche Handschuhe, die zwar zumeist dicker sind, aber gegen Stich- und Schnittverletzungen auch nicht schützen können.

Ob und welche medizinischen Einmalhandschuhe für die Instrumentenaufbereitung in der Praxis eingesetzt werden, hat der/die Praxisinhaber/in per Risikoanalyse in eigener Verantwortung zu entscheiden.

Darf die Flächendesinfektion mit U-Handschuhen durchgeführt werden?

Auch hier spielt die Chemikalienwiderstandsfähigkeit der Handschuhe eine große Rolle, während die mechanische Widerstandsfähigkeit mehr als zweite Priorität gesehen werden kann.

Einige B. Braun Flächendesinfektionsmittel enthalten auch Alkohole. Alkohole diffundieren zwar relativ schnell durch das Handschuhmaterial, beschädigen sie aber kurzzeitig nicht. Dieses Diffundieren ist für die Haut kurzzeitig unkritisch, denn die verwendeten Alkohole hat B. Braun dermatologisch testen lassen. Gegen andere Chemikalien haben die U-Handschuhe zumeist höhere Schutzlevels – siehe Datenblatt.



Zusammengefasst

Die Analyseergebnisse im Datenblatt Chemikalienbeständigkeit sagen dem Verwender konkret, wie lange er die U-Handschuhe einer Desinfektionsmittellösung aussetzen darf. Dies hilft bei der Entscheidung bzgl. des Einsatzes der Handschuhe bei Desinfektionstätigkeiten und gibt dem Anwender dadurch mehr Sicherheit. Dieser Service ist derzeit einzigartig im Markt.

Diese Ergebnisse gelten aber nur für B. Braun Handschuhe und die benannten Desinfektionsmittel. Rückschlüsse auf andere Desinfektionsmittel sind wegen deren unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen nicht statthaft.